

**Geschäftsbericht des Vereinsvorsitzenden  
zur Mitgliederversammlung des Heimatvereins Petzow e.V. am 1.3.2013**



Liebe Vereinsmitglieder,  
hinter uns liegt das 10. Jahr unseres Heimatvereins und wir können sicher mit Recht ein wenig stolz auf diese zehn Jahre sein. Deshalb wollen wir auch heute, nachdem wir unsere Arbeit hinter uns gebracht haben, ein kleines bisschen feiern.

Mit meinem Artikel im Internet habe ich versucht, einen Bogen vom ersten bis zum 10. Vereinsjahr zu spannen und einige Höhepunkte unseres Vereinslebens noch einmal in Erinnerung zu rufen. Unsere kleine Chronik soll die Vergangenheit noch einmal in Erinnerung rufen.

Doch kommen wir nun zum zurückliegenden Jahr 2012. Auch für das vergangene Jahr können wir wieder auf viele Aktivitäten unseres Vereins zurückblicken.

Nachdem es ein Jahr Pause gab, da die finanzielle Unterstützung nicht gegeben war, konnten wir im vergangenen Jahr wieder unser Parkfest feiern. Die Stadt Werder hat dies angemessen unterstützt und somit einen wesentlichen Stützpfiler für unser Parkfest gesetzt. Auch über die Spende von Frau Berger haben wir uns sehr gefreut, war sie doch mehr als eine Spende, nämlich ein deutliches Zeichen Eigenidentifikation mit dem Heimatverein und dem Petzower Parkfest.

Das Fest wurde erstmalig zusammen organisiert und veranstaltet mit dem Theater Comedie Soleil, welches am gleichen Sonntag seine Petzower Theaterwochen eröffnete. Schon ein Jahr vorher war die rührigen Theaterleute um Michael Klemm sowie ihr Förderverein in Sachen Petzower Sommertheater zugange. Leider gab es allerdings unüberbrückbare Konfliktpunkte bei der Nutzung des Waschhauses als Kulissen- und Garderobenhaus bei dessen gleichzeitig notwendiger Offenhaltung als Museum. Das ging leider nicht und so geht man in diesem Jahr wieder eigene Wege, ohne sich jedoch böse zu sein. Wie zu erfahren war, wird das Theater im Sommer in Petzow bleiben und die Freilichtbühne im Inselparadies nutzen. Das Sommerfest 2013 hingegen findet wieder wie gewohnt im September statt, dieses Mal am 15. September. Damit schließen wir auch die Lücke zum Fahrradsonntag, der am gleichen Tage stattfindet. Das heißt für uns, dass wir nicht zweimal an zwei hintereinanderliegenden Wochenenden raus müssen. Wir hoffen auf gleiche Unterstützung durch die Stadt wie im Jahr zuvor.

Eine große Unterstützung war auch allgegenwärtig, als wir unser voriges Parkfest durchführten. Viele unsere Vereinsmitglieder, viele Petzower, viele Freunde, Gäste, unsere Kumpels aus Caputh waren mit dabei, als es daran ging, das Festgelände auf- und abzubauen, die Stände und das Museum zu besetzen, Kuchen zu backen oder sich sonst auf irgendeine Weise nützlich zu machen. Dafür möchte ich allen danken. In diesem Jahr werden wir organisatorisch noch einige Dinge straffen. Freuen können wir uns schon jetzt auf das Landespolizei-Orchester, auf unsere Musiker von Long Road Home, die im vergangenen Jahr gleich zweimal aufspielten, auf unsere Partner vom Schachverein Werder, auf „unsere“ Organistin, die Petzower Waschweiber usw. Schon heute möchte ich den Appell an Sie richten: Helfen kann man auf unterschiedlichste Weise, ob beim Säubern im Waschhaus, bei Stühleräumen, beim Bühneauf- und abbauen, beim Kuchenbacken. Auch eine Sendung ist natürlich eine wertvolle Hilfe. Nicht immer können wir wie im vergangenen Jahr auf unsere Festschrift zur Orgelweihe zurückgreifen, von der wir über 50 Stück verkauft haben.

Nachdem wir im Jahr 2011 bereits einige Wanderrouten im Internet publizierten, haben wir in diesem Jahr vier Erlebnis-Wanderungen durch Petzow und seiner näheren Umgebung durchgeführt - mit großem Erfolg, sodass eine Wiederholung geboten scheint. Im April und im September hatten wir uns unter dem Titel „Feuer, Wasser, Erde“ auf die Spuren alter Ziegeleien begeben (ca. 15 km) und Anfang August gab es gleich zwei Wanderungen von den Sandornplantagen der Glindower Platte nach Petzow (ca. 12 km), letztere in Gemeinschaftsproduktion von Petra Rauschenbach und Christine Berger.

Zu unserer traditionellen Museumseröffnung hatten wir mit Bernd Machus am Bandoneon und Andrej Sur mit der Violine zwei Vollblutmusiker, denen der nahende Frühling einfach nicht aus dem Weg gehen konnte. „Paganini meets Blasebalg hieß ihr Programm“ und so heiß und mitreißend war es auch. Vor der Eröffnung unseres Museums im vergangenen Frühjahr haben einige von uns das Museum gründlich gesäubert. Das ist jedes Jahr so - in diesem Jahr auch....

Mehr als 2.000 Gäste kamen über die Saison in unser Museum . Mein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr unseren Vereinsmitgliedern Dietlinde Schröder und Ingrid Drechsler, denen der Hauptverdienst an dem außerordentlich guten Besuch zukommt, aber auch Francois Paulin, der immer da ist, wenn Not am Mann ist. Der Vorstand hat in seiner Vorstandssitzung im November des vergangenen Jahres beschlossen, die sonntägliche Aufwandsentschädigung um 5 Euro anzuheben.

Der Vorstand des Vereins hatte bereits 2011 beschlossen, die unter Federführung des Ortsbeirates neu zu gestaltende Zelter-Gedenkwall auf einem privaten Grundstück in Petzow dergestalt zu unterstützen, als dass er sich um Fördermittel bei der Sparkassen-Stiftung bemüht. Dazu waren ein Konzept, ein Finanzierungsplan und eine Durchfinanzierung vorzulegen. Der Verein konnte letztlich unter Bürgschaft seiner Vereinskasse die Fördermittel erhalten, was seinerseits dazu führte, dass die versprochenen städtischen Zugaben fließen konnten. Damit war die komplette Finanzierung der Arbeiten für das Denkmal gesichert. Die Finanzen wurden in der Bauphase permanent überwacht und es wurde eine Schlussrechnung erstellt. Mit dieser Rückendeckung konnte unser Ortsvorsteher Bernd Hanike die notwendigen Arbeiten am Denkmal veranlassen und im April das Denkmal vor einem großen Besucherkreis mit Stolz präsentieren.

Die Musik zum Fahrradsonntag konnten wir dank einer Mischfinanzierung aus Spenden, Vereinsmitteln und städtischem Zuschuss schultern. Auch diesmal war es wieder ein tolles Fest mit vielen Besuchern. Gleiches trifft, wenn auch nicht ganz so stark in der Resonanz für die Aktion „Feuer und Flamme für unsere Museen“ zu, die aus meiner Sicht nicht gerade glücklich auf den letzten Samstag im Oktober terminiert ist.

In der vielfältigen Arbeit zur Erforschung der Geschichte unseres Ortes haben wir im vergangenen Jahr Reproduktionen von Archivdokumenten, zeithistorische Bilder, Lizenzen sowie Bücher erworben. In verschiedenen Publikationsvorhaben von Presse, Rundfunk, Fernsehen zu einigen Büchern und Ausstellungen (z.B. 20 Jahre Strengfeld) haben wir unseren Anteil z.B. an der Zurverfügungstellung von Bildern und Texten. Die Korrespondenz mit Interessierten via Internet ist für unseren kleinen Verein ganz beachtlich. Ende des Jahres konnten wir auch ein Infotafel im Ort (Parkplatz Grellbucht) aufstellen. Unser Preisskatabend im November mit abschließendem gemütlichem Beisammensein wird immer wieder gern angenommen.

Die, die auf unserer ersten Weihnachtsfeier als Hauptdarsteller waren - die Kinder - sind heute Teenies und Twens und manch einer hat schon selber Kinder... Ewig jung geblieben scheint dagegen der zweite Hauptdarsteller der Veranstaltung - unser Weihnachtsmann. Er hat einen Ehrenplatz in unserer Chronik. Wenn man uns vor einigen Jahren vorwerfen wollte, wir würden nichts für die Kinder machen, so ist das wohl das beste Beispiel des Gegenteils. Unsere Kinderweihnachtsfeier jedenfalls war und ist ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens.

Unser Silvesterkonzert in der Dorfkirche war auch diesmal wieder ausverkauft. Silvester 2012 machten wir mal was ganz anderes: „As time goes by“ hieß das Programm, das unseren Gästen in der Dorfkirche bekannte Musicalmelodien nicht nur vom Broadway nach Petzow brachte. Ute Beckert als Sängerin und Moderatorin, Andreas Wolter am Klavier, Maxim Shagaev mit seinem Bajan und Alex an der Spree auf der Klarinette brachten an diesem Abend die große weite Welt ein Stück näher an den Schwielowsee. Gute Kritiken in der Presse !

Auf unserer Internetseite konnten wir im vergangenen Jahr den 100.000 sten Besucher verzeichnen. Gegenwärtig liegt die Zugriffszahl zwischen 70 und 100 pro Tag.

Abschließend möchte ich allen danken, die auch im zurückliegenden Jahr den Vorstand mit Rat und Tat zur Seite standen - gleich an welchem Ort und mit welcher Aufgabe. Vielen Dank.

Zu den Vereinswahlen. Für die kommende zweijährige Wahlperiode stellen sich für den Vereinsvorsitz Karl-Heinz Friedrich, für den Stellvertretenden Vorsitz Simone Kober, für das Amt des Schatzmeister, Hartmut Pippig und als Schriftführerin Ingrid Drechsler zur Wahl. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihre Stimme erhielten. Dietmar Holz wird, nachdem er 10 Jahre dem Vorstand angehörte, aus eigenem Wunsch aus dem Vorstand ausscheiden. Ihm soll an dieser Stelle unserer besonderer Dank gelten.

Für die Versammlung wünsche ich uns viel Erfolg.

Karl-Heinz Friedrich, VV

1.3.13